

Wer fällt euch ein? Wer braucht im Moment besonders Gottes Schutz? Betet für diese Menschen. Schließt euer Gebet mit dem Vaterunser ab, wenn ihr wollt.

5. Station: Gesegnet werden – zum Segen werden

Die Geschichte

Als die Hirten damals vom Stall weggingen, haben sie nicht geschwiegen. Wo immer sie Menschen begegnet sind, haben sie erzählt, was sie erlebt haben. Sie haben einfach erzählt. Sie sind übergesprudelt mit Worten – wie ein Springbrunnen. Und viele haben zugehört.

Und so geschieht es bis heute. Wir haben die Geschichte heute auf den Weg gebracht. Macht es wie die Hirten. Erzählt weiter, was ihr gehört, gesehen, erlebt habt. So wird die Welt auch durch euch heller und freundlicher.

Wir singen oder sprechen gemeinsam

1. *O du fröhliche, oder du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit.*

2. *O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weih-nachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue...*

3. *O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weih-nachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue...*

Gott, segne uns und behüte uns. Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen.

Wünscht einander und allen Menschen, die euch auf dem Nach-Hause-Weg begegnen:

Frohe Weihnachten!

Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung.

Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe zueinander und zu Gott leben.

Bleiben sie mit uns in Kontakt.

Alle Informationen – auch die Telefonnummern des Pfarrteams und anderer Mitarbeitenden – finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:

www.kirche-oschatzer-land.de



**Geh doch mal
mit Gott
spazieren**

für Klein & Groß

zum Weihnachtsfest

Ein Spaziergang mit Gott für Kleine und Große. Ihr selbst wählt einen Weg, der Euch gefällt. Der Weg kann kurz oder lang sein.

Ihr entscheidet, wo es lang geht und wo ihr eine „Station“ macht. Lieder, Gebete, Geschichte, kleine Aktionen für den Weg und eure Stationen sind hier beschrieben. Probiert es einfach mal aus. Wichtig ist: Alle - also Kleine und Große - machen alles gemeinsam mit. Dieses Blatt hilft Euch dabei, damit es ein ganz besonderer Spaziergang mit Gott wird.

Wenn ihr eure Erfahrungen mit uns teilen möchtet, dann könnt ihr das gerne tun unter: katja.dorschel@evlks.de

1. Station: Aufbruch mit Maria und Josef

Wir feiern Gottesdienst - ganz anders, im kleinen Kreis. Gott ist da. Ganz nah, auch bei uns. Darauf können wir uns verlassen.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:
Mache dich auf und werde licht, mache dich auf und werde licht, mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.

Die Geschichte

Josef und Maria müssen von Nazareth nach Bethlehem gehen. Der Kaiser in Rom hat das befohlen. Maria ist schwanger. Maria hat Windeln und ein Wickeltuch eingepackt. Der Weg ist schwer. Alles ist ungewiss. Maria und Josef vertrauen fest: Gott meint es gut mit uns und dem Kind. Das hat er doch versprochen.

Gott vertrauen. Das tut auch uns heute gut. Wenn Ihr wollt, erzählt euch Vertrauensgeschichten, wenn ihr jetzt weitergeht.

2. Station: Bei den Hirten

Die Geschichte

In jener Nacht auf den Feldern von Bethlehem wachen Hirten in der Dunkelheit. Plötzlich wird es hell wie von vielen Kerzen. Die Hirten erschrecken. Eine Stimme ist da: „Fürchtet euch nicht! Ich bin Gottes Wort - für euch. Das macht euer Leben hell. Ich sage euch: Gott ist ganz nah. Denn für euch ist heute der Heiland geboren. Er ist der Retter für die Welt. Und so werdet ihr ihn finden: Ein neugeborenes Kind. Es ist in Windeln gewickelt und es liegt in einer Futterkrippe.“ Und dann erklingt ein Gesang aus vielen Stimmen: Gloria, Gloria in excelsis deo. Gloria, Gloria, Halleluja, Halleluja

Geht weiter und wenn ihr mögt, singt oder summt ein Lied von Menschen, die zum neugeborenen Kind im Stall gehen. Zum Beispiel „Ihr Kinderlein kommet.“

3. Station: Finden - Gottes Geschenk

Die Geschichte:

Die Hirten folgen der Aufforderung der Engel und kommen an den Ort, an dem Jesus geboren wurde. Sie finden das Kind, das in der Krippe liegt. Sie begegnen Maria und Josef. Und sie werden ganz froh. Hier ist Gottes Kind, der Heiland, der Retter für uns alle. Gott ist da, ganz nah.

Wir singen oder sprechen gemeinsam:

1. Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft; einsam wacht nur das traute heilige Paar. Holder Knab' im lockigten Haar, ||:schlaf in himmlischer Ruh!:||

2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Gottes Sohn! O wie lacht lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund'. ||:Christ in deiner Geburt!:||

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: ||:Christ, der Retter, ist da!:||

Zeichen setzen

Könnt ihr an dem Ort, an dem ihr gerade seid, ein Weihnachtszeichen legen oder malen? - Mit einem Stöckchen in den Sand malen oder schreiben. Mit Steinchen oder Zweigen legen. Mit Straßenkreide malen. - Macht es gemeinsam. Vielleicht kommen andere Leute hier entlang und sehen Euer Bild. Vielleicht denken sie dann einen Moment an Weihnachten und freuen sich mit Euch und mit den Hirten.

Irgendwann verabschieden sich die Hirten. Und Ihr verabschiedet euch von Euren Bildern. Aber Ihr nehmt in Gedanken mit, was euch hier begegnet ist.

4. Station: Alles im Herzen bewegen

Die Geschichte

Maria und Josef und das Baby Jesus bleiben im Stall zurück. Die Eltern denken an all das, was die Hirten berichtet haben. Von dem Engel und was er gesagt hat. Und was die Engel gesungen haben: Ehre sei Gott in der Höhe. Frieden auf Erden. Den Menschen ein Wohlgefallen. Maria, Josef und viele Menschen auf der Welt sehnen sich nach Frieden. Auch wir sehnen uns danach. Darum beten wir:

Gott, wir feiern die Geburt von Jesus. Mit ihm kommst du selbst mitten in unsere Welt hinein. Wir bitten dich für alle, die Deinen Schutz besonders brauchen. Sei ihnen nahe, stärke und beschütze sie.